



ZIEM

ZENTRUM FÜR ISLAM IN EUROPA MÜNCHEN

# ZIEM`s ESSENTIALS

10 GEDANKEN ZUR PHILOSOPHIE VON ZIE-M  
FÜR EIN KONSTRUKTIVES MITEINANDER IN MÜNCHEN



# 10 GEDANKEN ZUR PHILOSOPHIE VON ZIE-M FÜR EIN KONSTRUKTIVES MITEINANDER IN MÜNCHEN

## INNOVATIV

1

**ZIEM** (Zentrum für Islam in Europa – München e.V.) ist eine Initiative, die die bisherige muslimische Vergangenheit in diesem Lande herausfordern will, sich der Lebensrealität im Kontext der Gegenwart im Hier und Jetzt zu stellen.

ZIE-M ist ein aufrichtiges Angebot von Muslimen in München, die sich dem Gemeinwohl unserer Gesellschaft in Deutschland verpflichtet sehen. ZIE-M ist eine progressive und innovative Initiative. Innovativ deshalb, weil dieses Konzept sich in einem Punkt von eingespielten muslimischen Strukturen unterscheidet: Es ist vollkommen abgekoppelt von Einflussnahmen durch die einstigen Herkunftsländer. Progressiv deshalb, weil es spezifisch auf das Hier und Heute und auf den heutigen, in Deutschland heimischen Muslim eingeht, und auf unser aller gemeinsame Zukunft hin ausgerichtet ist.

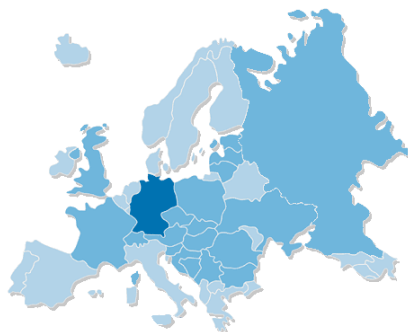


## 2

## INTEGRIERT

ZIEM stellt es sich zur Aufgabe, den Islam in den europäischen Strukturwandel einzubeziehen.

ZIE-M möchte den gesellschaftlichen Diskurs um eine Neuorientierung der unterschiedlich geprägten religiösen Identitäten auf innovative Weise begleiten. ZIE-M betrachtet es als zentrale Aufgabe, Musliminnen und Muslimen in Bayern zur Wahrung islamischer Identität und gleichzeitig zur Festigung der demokratischen und pluralistischen Gesellschaftsordnung in Deutschland ein wertvoller Partner zu werden. Um einen über die ethnischen Grenzen hinweg, auf europäischem Standard fundierten Islam zu etablieren, fordert ZIE-M die Muslime und insbesondere die islamischen Organisationen auf, offensiv gegen den 'Missbrauch des Islam' vorzugehen. Solche Organisationen müssen darin bestärkt werden, sich einer interkulturellen Öffnung zu unterziehen und sich von fortgesetzter Orientierung und Beeinflussung aus den national geprägten Herkunftsländern zu lösen.



ZIEM richtet in erster Linie den Focus auf die Identifizierung der muslimischen Gesellschaft mit der Mehrheitsgesellschaft, nach dem Leitziel: Deutsch, Deutschland und der Islam stehen nicht im Widerspruch zu einander!



- **Islam** - fernab von nationalen, politischen, ideologischen und räumlichen Einflüssen eines aus anderen Regionen exportierten Religionsverständnisses, eine gemäßigte und zeitgemäße islamische Lebenshaltung fördern.
- **Deutschland** - das Land, an dem sich die neue Identität ausrichtet, kennen und schätzen, das Grundgesetz und die gesellschaftlichen Werte sich zueigen machen und sich aktiv in der Gesellschaft einbringen.
- **Deutsch** - anerkennen, dass die Sprache die gemeinsame Grundlage bildet und Deutsch als verbindende Kommunikation in diesem Land einzusetzen ist.

Die heranwachsende junge Generation der Muslime, die sich mit Deutschland und seiner Sprache identifizieren, ist sehnsüchtig auf der Suche nach einer sichtbaren Adresse, die ihnen ihre Identität als Muslime in ihrem Land, in ihrer Zeit bestätigt.

ZIE-M möchte diesen Graben überbrücken und sieht sich als Angebot einer in Deutschland verorteten Religionsgemeinschaft. Weiteres Ziel von ZIE-M ist es, muslimische Organisationen und Initiativen über ihre ethnische Zusammensetzung hinaus zu vernetzen und zu einer effektiveren Kooperation untereinander und mit den staatlichen Organisationen beizutragen. Den Rahmen sollen regelmäßige Arbeitskreise und Veranstaltungen bilden, an denen alle Netzpartner beteiligt werden.

ZIEM's Mitstreiter definieren sich als 'europäische Muslime'. Sie wollen die Kulturen 'verlinken', Islam und Moderne verbinden, konstruktiv und an Weltmaßstäben gemessen arbeiten. Sie wollen der Gemeinschaft, dem Land, ja der Menschheit insgesamt dienlich sein und sind dies auch. Sie sehen im Anderen keinen Gegner und Feind, sie instrumentalisieren nicht Religion für Politik, sie denken und fühlen nicht nationalistisch, extremistisch, und sie sind bemüht, die kulturellen, wissenschaftlichen, humanen, ethischen und ästhetischen Dimensionen der Religion zu entwickeln. Über 'universelle menschliche Werte' hinaus sind sie um Werte wie Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaat, uneingeschränkte Glaubens- und Meinungsfreiheit, Pluralismus des Denkens, der Religionen, Sprachen und Ethnien, Sicherheit des Einzelnen wie des Landes, Bildung und Erziehung, Toleranz und Vertrauen innerhalb der Gesellschaft und Gerechtigkeit und Gleichheit zwischen den Individuen, Bewahrung der Schöpfung, Ehrlichkeit, Empathie und Moral bemüht. Daraus ergibt sich, dass der Mensch als Mensch gilt und das Umfeld nicht anders behandelt wird, als wenn es sich um die eigene Familie handeln würde. Es bedeutet auch, Familien-, Verwandtschafts- und Nachbarschaftsbeziehungen zu pflegen und zu achten.



Falls wir diese gemeinsame Orientierung als 'Leitkultur' verstehen wollen, dann sollten Muslime eine aktive Rolle in ihrer Verwirklichung einnehmen. Wenn das gelingt, brauchen wir weder auf der einen Seite eine 'Assimilation' zu fürchten, noch auf der anderen 'Parallelgesellschaften' als Symptom einer gescheiterten Integration. Individuelle und gesellschaftliche Ursachen von Rassismus, Antisemitismus, Islamophobie und jegliche Art von Xenophobie und Diskriminierung, werden nur dann erfolgreich besiegt, wenn wir zusammen und im gemeinsamen Interesse daran arbeiten.

ZIE-M würdigt und verinnerlicht den Kernsatz in unserem Grundgesetz "Die Würde des Menschen ist unantastbar". Der Schutz menschlichen Lebens und seiner Würde ist auch Glaubensfrage und zugleich Existenzfrage in einer menschenwürdigen Gesellschaft. Diese Erkenntnis teilt unsere Verfassung mit dem tradierten Werteverständnis der monotheistischen Religionen, die den Generationen vor uns Orientierung boten. Den drei großen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam gilt jedes menschliche Leben als heilig, d.h. als einzigartig und unantastbar. Der Islam stellt das Leben als höchste Gabe Gottes an seine Geschöpfe dar, deshalb steht auch jede Form von Gewalt, Terror und Selbstmord im Widerspruch zum Grundsatz des geheiligten Lebens.



**ZIEM** setzt sich für einen in Deutschland verorteten, institutionalisierten und fest strukturierten Islam ein. Auf Bundes-, Landes- und lokaler Ebene beklagen die öffentlichen Institutionen seit vielen Jahren das Fehlen repräsentativer muslimischer Stimmen. Obwohl ein Klerus im Sinne einer Priesterschaft dem Islam fremd ist, gibt es doch keine religiösen Vorbehalte gegen ein organisiertes islamisches Leben. Wenn der Islam in



Deutschland sich institutionalisiert und den Status einer Körperschaft im Sinne einer anerkannten Religionsgemeinschaft erreicht, dann wird sich das sowohl zu Gunsten der Muslime, wie auch zum Wohl von Staat und Gesellschaft auswirken. Möglich wird dies nur in gegenseitigem Respekt und in Kooperation sein. Auch der Staat ist gefordert, die rechtlichen Voraussetzungen zu bereiten, auf die Muslime zuzugehen und ihnen bei ihren Bemühungen die Hand zu reichen. Von Seiten der Muslime sollte nun weitgehende Einigkeit über Folgendes erreicht werden: Ganz gleich aus welchem Land wir kommen und mit welchen Traditionen im Rücken wir unsere Gemeinden gegründet haben, wir werden uns loslösen müssen von in den früheren Heimatländern bestehenden Ausrichtungen und uns für die Beheimatung des Islam in Deutschland entscheiden. Das wird keinen Abbruch religiöser/spiritueller Beziehungen zu islamischen Ländern bedeuten, sondern das Ansehen und den Einfluss der deutschen und europäischen Muslime gegenüber der etablierten islamischen Welt, ohne gegenseitige Einmischungen, begründen und stärken. Eine solche repräsentative, an Deutschland orientierte, unabhängige Organisation mit besonderen Beziehungen zu Bund und Ländern wird direkter Interessenvertreter der Muslime und Ansprechpartner für Staat und Gesellschaft in allen relevanten Bereichen.

ZIEM setzt sich für einen aufgeklärten und rationalen Islam ein. Das beinhaltet, Religion und Wissenschaft miteinander zu versöhnen, Verstand und Geist nicht auseinander zu reißen, um der Wissenschaft willen nicht den Geist zu töten, aber auch nicht für den Geist die Realität zu verleugnen. Das Wiederaufleben der Religion in Europa sollte zu einer Durchdringung des modernen Denkens mit Geist, zu einem neuen Miteinander von Vernunft und Religion, und in Einklang mit moralischen Kriterien zu einer 'neuen Aufklärung' führen. Europa bereichert die Errungenschaft der Aufklärung jetzt mit religiösen Werten und geht seinen Weg weiter. Muslimische Intellektuelle und Theologen stehen vor einer gewaltigen Herausforderung. Das Prinzip Idschtihâd, der sich zur Handlung wandelnde kreative Gedanke, ist für den Islam der Mechanismus, der das rationale Denken in Gang bringt. Idschtihâd, das Hervorbringen neuer Ideen und Lösungen bei veränderten Verhältnissen, ist wie in Blutkreislauf. Gefriert er ein, dann gerät das Leben ins Stocken. In den Köpfen und im Leben der Muslime dominiert gegenwärtig nicht ein vernunft- und geistorientierter Islam, sondern ein von Traditionen und Ideologien unterwanderter und gleichsam von schwerer Krankheit gezeichneter Islam. In Europa wird es muslimischen Theologen und Wissenschaftlern heute möglich sein, das Unternehmen Idschtihâd wieder in Bewegung zu bringen und die Fehlentwicklungen in der Religion zu korrigieren. Europa bietet den aufgeklärten Muslimen die Chance, eine 'Islamische Renaissance' zu verwirklichen, die nicht auf Konfrontation, sondern auf Konvivenz und Kooperation abzielt. Seit auf verschiedenen Kontinenten der Wind von Wandel und Reform spürbar ist, wird in der islamischen Welt von einer neuen islamischen Aufklärung gesprochen. Gerade in Europa, auch in Deutschland, müssen Muslime auf allen Ebenen verstärkt und federführend neue Antworten suchen und bereitstellen.



**ZIEM** setzt sich für die Gleichberechtigung von Mann und Frau ein. Mann und Frau sind vor Gott absolut gleichwertig. Frauen sind in ihrem Handeln und Wirken ebenso mündig wie Männer. Frauen haben das Recht am gesellschaftlichen Diskurs teilzuhaben, das Recht zu Lernen und zu Lehren, das Recht auf finanzielle und soziale Unabhängigkeit, das Recht zu wählen und gewählt zu werden, das Recht auf Selbstbestimmung. Jede Form von Verletzung, sei es körperlich, psychisch oder mental, ist auf das Schärfste zu verurteilen. Zwangsehen, so genannte Ehrenmorde und familiäre Gewalt haben keinerlei Grundlage in der Religion. Ein wesentliches Kriterium für die Verbesserung der Sozialisation der Frau und für ihre gleichberechtigte Aufnahme auch in die hiesige Gesellschaft ist ihre Einbindung in unterschiedlichste Bereiche des öffentlichen Lebens. Das aktive und sichtbare Mitwirken der muslimischen Frau, zunächst verstärkt innerhalb der islamischen Community und weiter getragen in die hiesige Struktur, wird ausschlaggebend sein für die Entwicklung unserer gemeinsamen, zukünftigen Gesellschaft. Hier setzt ZIE-M dezidiert einen seiner Schwerpunkte und möchte den auf Frauenfragen zentrierten Tabuthemen mit Lösungsvorschlägen und durchdachten Arbeitsprogrammen entgegentreten.



ZIEM betrachtet als zentrale Aufgaben die Bereiche Bildung und Erziehung, soziale Integration, Engagement für Dialog und gegen Intoleranz. In diesem Sinne wird angestrebt, eine deutschsprachige, international repräsentative Moschee in modernen Architekturstil in Kooperation mit der Stadt-gesellschaft zu verwirklichen, eine Einrichtung zur theologischen Aus- und Fortbildung für Imame aufzubauen, Angebote für Religionsunterricht zu unterbreiten, religiöse Dienstleitungen (wie z.B. Eheschließungen, Bestattungen) anzubieten, und Aufklärung über den Islam in dem oben dargestellten Sinn für die Öffentlichkeit zu leisten. ZIE-M möchte hier ansetzen und eine Ausbildungsstätte für Imame und andere Multiplikatoren wie ReligionspädagogInnen, SeelsorgerInnen und Gemeindevorsteher anbieten. Eine Imamausbildung im Inland würde nicht nur eine wünschenswerte Dynamik in die Entwicklung einer Theologie des Islams in Europa bringen, sondern auch gleichzeitig auf das religiöse Leben der Muslime reagieren, insbesondere der heranwachsenden Generation, ihre Religion in den europäischen Kontext einbinden, und dem Bedürfnis der Mehrheitsgesellschaft nach Aufklärung und Integration durch kundige Muslime entgegenkommen. Von in Deutschland in deutscher Sprache ausgebildeten Imamen profitieren die Gemeinden dadurch, dass die Voraussetzungen für die Entwicklung eines modernen, zeitgemäßen Islam – eines Islam in Europa – geschaffen werden.



ZIEM möchte den Sorgen der Bevölkerung, die nicht loszulösen sind von dem nach wie vor verbreiteten, negativen Image der Muslime, gegensteuern und einen so dringend notwendigen, effektiven Beitrag leisten, um die weitere Entwicklung auf für alle Seiten verträglichere Bahnen zu lenken. Zum einen wird 'Islam' von Vielen als problematisch für europäisches Werteverständnis und die deutsche Gesellschaftsordnung wahrgenommen. Und zum anderen gelten Muslime noch immer weitestgehend als 'fremd' und, trotz in Bayern geborener Generationen, kaum als beheimatet.



Keineswegs darf ZIE-M als eine Art Vorposten für eine vermeintliche 'Islamisierung' Europas hier in München missverstanden werden! ZIE-M will ganz im Gegenteil einen wirksamen Mechanismus gegen die Fehlentwicklungen einer bisher nicht geglückten Integration, und gegen eine weitere Ausbreitung aggressiver und traditionalistischer Richtungen in Deutschland in Gang setzen. In diesem Sinne muss ZIE-M, auch in seiner Außenwirkung, als Beitrag zu einem gerade nicht überfremdeten, sondern zu einem noch intakteren, ebenso bodenständigen wie bunten München verstanden werden. Effektiver, als das bisher und anderswo der Fall ist, soll Gettoisierung oder Parallelgesellschaften entgegengewirkt werden und ein Exempel, durchaus mit Strahlkraft über die Frauentürme hinaus, für eine gelingende moderne, europäische und bayerische Stadtgesellschaft versucht werden.

ZIEM möchte in Verantwortung für die Gesellschaft in Deutschland die Identität hier lebender Muslime in einem Sinne fördern, der dem Islam als friedlicher und an den Werten eines freiheitlichen, modernen Rechtsstaates orientierten Religion verpflichtet ist, und der ihrer Integration als engagierte

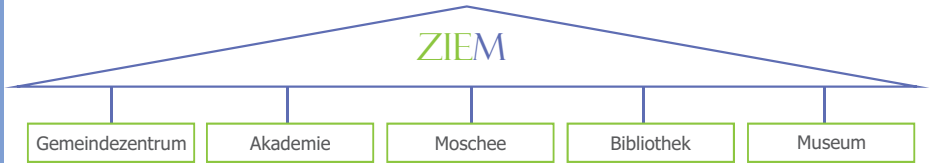


und verantwortungsbewusste Bürgerinnen und Bürger dient. ZIE-M will mit seiner Initiative auf allen erforderlichen Ebenen den Prozess der Integration unterstützen und beschleunigen. In diesem Sinne versteht sich ZIE-M als eine Art Querschnittsfunktion zwischen Muslimen und deutscher Gesellschaft.

ZIE-M soll so eine interkulturelle Begegnungsstätte werden, ein Ort wo sich unterschiedliche Generationen von Muslimen aller Nationen treffen und einander kennen lernen. Alt und jung, Frauen und Männer, muslimisch oder nichtmuslimisch, traditionell oder liberal, deutsch, türkisch, kurdisch, bosnisch, arabisch, albanisch, afghanisch oder persisch – jeder und jede findet die entsprechenden Angebote und trägt somit zur positiven Gestaltung des Zusammenlebens in München bei.

# BAUSTEINE VON ZIEM

Das Projekt steht für eine religiöse, kulturelle, soziale und wissenschaftliche Einrichtung in einem räumlichen Gefüge aus **fünf Bausteinen**

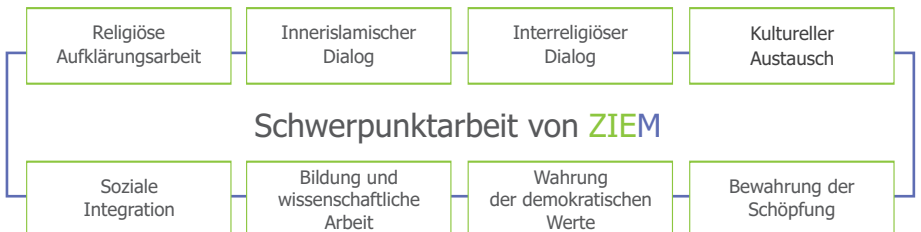


Soziales und Kulturelles Zentrum

Islamisches Museum



ZIEM PLATZ DER BEGEGNUNG



Schwerpunktarbeit von ZIEM

# KOOPERATION

In diesem Sinne setzen wir auf die Zusammenarbeit und Partnerschaft der bayerischen Staatsregierung, der Landeshauptstadt München, aller demokratischen Parteien und Einrichtungen, der Religionsgemeinschaften und der Medien, um mit Ihrer Unterstützung dieses anspruchsvolle Vorhaben in München, mit Leuchtturmfunktion über unsere Landesgrenzen hinaus, ins Leben zu rufen.



Vorläufige Postanschrift:

ZENTRUM FÜR ISLAM IN EUROPA MÜNCHEN e.V. i.Gr.

Karl-Gayer-Str. 14  
80997 München  
Tel. 0171-5194017 (Imam Benjamin Idriz)  
Tel. 0177-2098325 (Priv.-Doz. Stefan Jakob Wimmer, Ph.D.)  
Fax: 089-81887162

Email: [zie-m@web.de](mailto:zie-m@web.de)  
[www.zie-m.de](http://www.zie-m.de)

Mehr über das Projekt des Zentrums für Islam in Europa - München

# www.zie-m.de

**ZIE-M**  
Zentrum für Islam in Europa  
an der Universität München

Home | Wer ist ZIE-M? | Stellung von ZIE-M | Gemeinschaftszentrum | Moschee | Islamische Akademie | Museum | Architektur | Warum München?

Sie sind hier: Startseite

MENÜ | SUCHE

Home  
Veranstaltungen  
Aktuelles  
Presse über ZIE-M  
Links

**ZIE-M 10 ESSENTIALS**

  
**10 Dilemmata zur Philosophie von ZIE-M**  
mehr...

**STIMMEN ÜBER ZIE-M**

**KATEGORIEN**

**ISLAM UND INTEGRATION** »  
  
**ZIE-M und soziale Integration darf nicht scheitern!**  
WETERLESEN...  
NEU: » Die fünf Gebote

**ISLAM UND FRAU** »  
  
**Stellung der Frau innerhalb von ZIE-M**  
ZIE-M setzt sich für die Gleichberechtigung von Mann und...  
WETERLESEN...

**INTERRELIGIÖSER DIALOG** »  
  
**ZIE-M und Dialog**  
Einen weiteren Baustein von ZIE-M wird das „Zentrum für...“  
WETERLESEN...  
NEU: » Früchte des Dialogs

**MOSCHEE** | KONZEPTE

  
mehr...

**FOTOS** | VIDEOS

  
WETERLESEN...

**ISLAM IN EUROPA** »  
  
**Islam im Hier und Heute**  
**Das Abendland ist auch muslimisch**  
Von Imam Benjamin Ibrahim  
WETERLESEN...  
NEU: » Islam in Europa - Eine Annäherung

**ISLAM IN DEUTSCHLAND** »  
  
**Meine Heimat Deutschland ist meine Heimat**  
Von Imam Benjamin Ibrahim  
WETERLESEN...  
NEU: » Die Institutionalisierung

**ISLAM UND THEOLOGIE** »  
  
**Islam und Reform**  
Islam und Reform  
Von Imam Benjamin Ibrahim  
WETERLESEN...